

erschienen täglich  
 um 6 Uhr früh in der  
 von Deuderei Redakteur  
 Nr. 20. — Die Redaktion  
 befindet sich Siffianstraße 24  
 zwischen den 5 bis 6  
 (p. m.), die Verwaltungen  
 (Papierhandlung)  
 und Jol. Kruppel.  
 Preis pro Nummer 50.  
 Preis der Druckerei des  
 „Polaer Tagblatt“  
 J. Kruppel & Co.,  
 Gedruckt bei  
 Gustav Hugo Duden,  
 die Redaktion und  
 Druckerei verantwortliche  
 Hans Forbek.

# Polaer Tagblatt

Verlagspreis 20 Hekt.  
 Abonnement: 3 K 20  
 Vierteljährig 9 K —  
 für das Ausland erhöht um  
 die Fernschreibungs- und  
 Portoabgaben.  
 Verlagsdruckerei  
 Nr. 138.575.  
 Anzeigenpreise:  
 Eine Zeile (1000) kostet  
 von lang 20 Hekt. 10  
 in 10 Tagen 15 Hekt. 10  
 in 14 Tagen 12 Hekt. 10  
 in 21 Tagen 10 Hekt. 10  
 in 28 Tagen 8 Hekt. 10  
 in 35 Tagen 7 Hekt. 10  
 in 42 Tagen 6 Hekt. 10  
 in 49 Tagen 5 Hekt. 10  
 in 56 Tagen 4 Hekt. 10  
 in 63 Tagen 3 Hekt. 10  
 in 70 Tagen 2 Hekt. 10  
 in 77 Tagen 1 Hekt. 10  
 in 84 Tagen 1 Hekt. 10  
 in 91 Tagen 1 Hekt. 10  
 in 98 Tagen 1 Hekt. 10  
 in 105 Tagen 1 Hekt. 10

18. Jahrgang. Pola, Sonntag, 25. November 1917. Nr. 4060

## Erfolgreiche Gegenangriffe westlich von Cambrai.

### Unter amtlicher Tagesbericht.

Wien, 24. November. (R.B.) Amtlich wird ver-  
 folgt:

Zwischen der Maas und der Brenta und in den  
 sieben Gemeinden führte der Feind gestern abermals  
 starke Kräfte zum Gegenangriff vor. Alle Ausläufer  
 zerschellten unter schweren italienischen Verlusten.  
 Sonst nichts Neues.  
 Der Chef des Generalstabes.

### Vericht des Deutschen Hauptquartiers

Berlin, 24. November. (R.B. — Wolffbureau.)  
 Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemein-  
 dert:  
 Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz  
 Rupprecht: Bei gesteigerter Artillerietätigkeit in Flan-  
 dern wechselten Feuerstellungen von größter Festigkeit mit  
 ruhigerem Zerstückungsschießen zwischen den von Boe-  
 singhe auf Slauden und von Pypen auf Roulers steh-  
 enden Bahnen. Südwestlich von Cambrai suchte der  
 Engländer erneut eine Entscheidung. Scharfe Feuer-  
 angriffe auf der Front von Queant—Banteur leisteten  
 die Soldaten ein. Ein starker Angriff auf Schy brach  
 vor dem Dorf zusammen. Moeuwe wurde in erdlosten  
 Kämpfen gegen mehrfachen Nachdruck tapfer verteidigt.  
 Von besondrer Wichtigkeit war der auf Bourlon—Fontaine  
 und La Folle gerichtete Stoß. Einer dichten Mauer  
 von Panzerkraftwagen folgte die gegliederte In-  
 fanterie. Ihre Kraft brach sich an dem Heckenrand un-  
 serer Truppen und unter der vernichtenden Wirkung  
 unserer Artillerie. Den unter schweren Opfern nur lang-  
 sam auf Bourlon vordringenden Feind traf der  
 Gegenstoß im Kampf bewährter Truppen. Sie warfen  
 ihn aus Dorf und Wald Bourlon wieder hinaus. In  
 mehrmaligen vergeblichen Ansturm gegen das heilun-  
 gestrickte Fontaine und den Wald von La Folle erschöpfte  
 der Feind seine Kräfte. Dieselben Truppen, die am  
 Tage vorher bei der Ertümmung des Dorfes besondere  
 Angriffsschneid bewiesen, haben sich gestern ebenso stand-  
 haft und tapfer in der Abwehr geschlagen. 30 allein  
 um Fontaine geschossen liegende Panzerkraftwagen ge-  
 ben ein Bild über den Einsatz der feindlichen Kräfte.  
 Starkes Feuer hielt auch während der Nacht in ein-  
 zelnen Kampfabteilungen an. Unsere Artilleriebeschützung  
 hielt nachdrücklich Vorstöße gegen Humilly und südöst-  
 lich von Masnere nieder. — Heeresgruppe deutscher  
 Kronprinz: An vielen Stellen der Front erhebliche Tä-  
 tigkeit der Franzosen. — Seit dem 20. November  
 verlor der Gegner im Luftkampf und durch Abwehr-  
 feuer 27 Flugzeuge. Rittermeister Freiherr v. Richtofen  
 errang seinen 62., Leutnant Freiherr v. Richtofen seinen  
 26., Leutnant Bongarts seinen 24. Luftsieg.

### Westlicher Kriegsschauplatz: Keine größeren Kampf- handlungen.

Magebonische Front: Das Feuer lebte zwischen  
 dem Prespasse und Monastir, sowie im Cernabogen auf.  
 Italiensische Front: Westlich von Brenta und zwi-  
 schen Brenta und Piave scheiterten italienische Angriffe.  
 Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

### Vericht des Deutschen Admiralstabes.

Berlin, 24. November. (R.B.) Das Wolffbureau  
 meldet:

Neue Unterseebootserfolge im Mittelmeer: Acht  
 Dampfer und zwei Segler mit rund 30.000 Brutto-  
 registertonnen. Auf den Annarschweden nach Neapoli  
 wurden mehrere Transportdampfer mit Kriegsmaterial  
 für die englische Flotte aus Athen beschlagnahmt  
 herausgeschossen. Unter ihnen befand sich der amerika-  
 nische bewaffnete Dampfer „Wilkes“ (1927 Brutto-  
 registertonnen) mit Munition. Der griechische Dampfer

„Stajelly“ (3800 Tonnen) wurde mit 5560 Tonnen  
 Weizen auf dem Wege nach Italien vernichtet.  
 Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Russischer Operationsbericht.

Sofia, 23. November. (R.B. — R.B.) Der  
 Generalstab teilt mit:

Magebonische Front: An mehreren Frontpunkten  
 zeitweilig unterbrochenes lebhaftes Artilleriefeuer. West-  
 lich von Blotza schloß unsere Artillerie ein feindliches  
 Munitionslager in Brand. Zwischen dem Warbar und  
 dem Dobranze starke Patrouillentätigkeit.  
 Dobrudschafont: Bei Tulcea und Iacea lebhaftes  
 Geschützfeuer.

### Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 23. November. (R.B. —  
 R.B.) Das Hauptquartier teilt mit:

Sinaifront: In den Abendstunden des 21. November  
 gelang es dem Feinde, in einem Teil unserer Stellungen  
 einzudringen. Durch einen Gegenangriff wurden sie fast  
 restlos wieder zurückgenommen. Der Feind hatte hierbei  
 beträchtliche Verluste. Wir eroberten 5 Maschinenge-  
 wehre.  
 Sonst nichts von Bedeutung.

### Vericht der französischen Generalstäbe.

Italiensischer Bericht vom 23. November. Auf dem  
 Plateau von Asiago verlor der Feind, der Vorstöße  
 von Norden aus gegen die Front Monte Tombacera—  
 Monte Roveredo und von Westen aus gegen die Front  
 Monte Capria—Monte Colera—Monte Paganini aus-  
 führte, gestern einen Angriff zur Ertümmung des We-  
 stwärtigen Vorsprungs. Die Aktion, der reichlichen Bombar-  
 demen mit tränenzerregenden Granaten vorausging, wurde  
 von sehr bedeutenden und unaufhörlich erneuerten Streit-  
 kräften, die von heftigen Artilleriebeschüssen unter-  
 stützt, mit äußerster Heftigkeit durchgeführt. Es gelang  
 unseren Abteilungen der ersten Linie, durch ihren tapfe-  
 ren Widerstand, sowie durch fortwährende Gegenangriffe  
 alle Stellungen fest zu behaupten, den Gegner mit sehr  
 schweren Verlusten abzuweisen und ihm drei Offiziere  
 und 191 Mann abzunehmen. Zwischen Brenta und  
 Piave erneuerte der Feind durch sehr heftiges Artillerie-  
 feuer, dem ein Vorstoß dicker Infanteriemassen folgte,  
 den Angriff. Der Kampf war sehr erbittert und dauerte  
 während des Tages an. Einzelne Stellungen gingen mehr-  
 mals verloren und wurden sogleich von Truppen der  
 vierten Armee zurückgewonnen, die mitchander an An-  
 griffsgewalt und Tapferheit weitestritten. Beim Einbruch  
 der Nacht hielten unsere letzten Gegenangriffe den Geg-  
 ner entgegen, den auch der gestrige Tag in dieser  
 Gegend ungeheure Verluste kostete.

Französischer Bericht vom 23. November, nach-  
 mittags. Die Artillerie blieb in den Abständen von  
 Cerny und Zwincourt tätig. In dieser Gegend hielt  
 unser Feuer einen feindlichen Angriff auf dem linken  
 Flügel der am 21. d. von uns eroberten Stellungen  
 auf. Unsere Erkundungsabteilungen, die bis zur Mittel-  
 vorrückten, brachten Gefangene zurück und fügten dem  
 Feinde Verluste zu. Nordwestlich von Reims und in  
 der Champagne führten Handstreich auf unsere kleinen  
 Positionen zu keinem Ergebnis. Auf dem rechten  
 Maasufer blieb der Artilleriekampf im Laufe der Nacht  
 lebhaft. Auf der übrigen Front nichts zu melden.

Englischer Bericht vom 22. November, abends. Auf  
 dem südlichen Schlachtfeld verdrachten wir den Tag  
 mit Verdrückung und Befestigung des großen Gebietes,  
 über das unsere Truppen während der letzten zwei Tage  
 vorgedungen waren. Dies wurde erfolgreich durchge-

führt, außer bei Fontaine de Notre-dame, das von  
 Feinde im Gegenangriff zurückerobert wurde. Sehr  
 verdient machten sich die Transporteinrichtungen durch  
 die Schnelligkeit, mit der sich die Zusammenstellungen  
 für die Unternehmungen der letzten zwei Tage ausführen  
 ließen. Straßen und Eisenbahnen, soweit schmal-, wie  
 weite, wurden ausgebaut und seit unserem Ver-  
 march in einer Weise ausgedehnt, die viel zum Er-  
 folg unserer Vorbereitungen und der darauf folgenden  
 Unternehmungen beitrug. Auf dem nördlichen Schlachtfeld  
 wurde harker Artilleriekampf bei Paschenbaele, ohne daß  
 sich daraus eine nennenswerte Unternehmung entwickelt hätte.

Englischer Bericht vom 23. November, abends. Die  
 Operationen gegen die feindlichen Stellungen westlich  
 von Cambrai wurden heute fortgesetzt und entwickelten  
 sich nach den letzten Meldungen zur Zufriedenheit. Die  
 feindliche Artillerie entwickelte im Laufe des Tages  
 große Tätigkeit bei Paderbaele.

Englischer Bericht vom 24. November.  
 An der Front von Cambrai gelang es einer feindlichen Abteilung,  
 in einem unserer vorgeschobenen Position einzudringen,  
 wurde aber sofort wieder zurückgeworfen. Bombardier-  
 ungsflugzeuge führten Streifzüge gegen Tuscun (west-  
 lich von Demit-Hinck), Cenek (südwestlich von Demit-  
 Hissin) und Wagnia (östlich von Serres) aus. Ein Bom-  
 bierflugzeug schloß ein feindliches Flugzeug ab, das  
 hinter den feindlichen Linien abstürzte. Ein anderes  
 Flugzeug, das einen unserer Feststellungen angriffen zu  
 reichte, wurde hinter unseren Linien heruntergeschossen.  
 Der Führer ist tot.

### Der Kaiser in Südtirol

Bozen, 21. November. (R.B.) Der Kaiser ist  
 gestern früh in Südtirol eingetroffen. Er nahm die Sit-  
 uationsmeldungen mehrerer höherer Kommandanten ent-  
 gegen und fuhr dann an die Front, von wo er nach  
 mittags in seinen Standort zurückkehrte. Heute früh  
 besah sich der Monarch im Val Sugana, das süd-  
 lich von der Schlacht am Tagliamento geräumt wurde. Hier  
 bewunderte der Monarch Truppenabteilungen und ließ  
 Kommandanten seinen Dank für ihre tapfere Haltung  
 während der Offensive aus. Die Truppen in den Sugana-  
 tälern haben zum Teil schwer gelitten. So sind blühende  
 Trübsalorte wie Stigano, Billa, Castelnuovo und ein  
 großer Teil von Bozgo zerstört. Nach der Truppen-  
 beschickung fuhr der Monarch über Strigno, Piave  
 Tessino und Castel Tesino auf die Cima di Campo.  
 Den Gipfel des Berges krönt das italienische Werk  
 Leon, eine der modernsten und gewaltigsten Hochge-  
 birgsbefestigungen, das wegen seiner beherrschenden Lage  
 das Auge des Val Sugana genannt wurde. Erst kürz-  
 lich haben unsere Truppen diesen besetzten Punkt er-  
 stürmt. Das Fort ist fast unversehrt in die Hand unserer  
 Truppen gefallen. Schon vor langer Zeit hatten die  
 Italiener die Kanonen mit schwarz angelegten Baum-  
 stämmen erjagt, um uns zu täuschen, was jedoch nicht  
 gelang. Das Fort ist niemals mit schweren Geschützen  
 beschoßen worden und wurde von der Infanterie ge-  
 stürmt, wobei die Befestigung geangren genommen wurde.  
 Der Kaiser verweilte lange auf der Cima di Campo und  
 fuhr dann ins Val Sugana zurück. Am Abend kehrte  
 der Monarch in seinen Standort zurück.

### Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Pola, 24. November 1917.

Der letzte große Sieg der Verbündeten gegen Ita-  
 lien und der jüngste entscheidende Erfolg der Engländer  
 bei Cambrai haben ein gemeinsames Moment zu ihrer  
 Erklärung: ihr entscheidend tätiger Faktor liegt in der  
 Ueberreaktion. In beiden Fällen wurde die Ueberreaktion  
 durch Schnelligkeit der Truppenzusammenziehung zum





### Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller: Minimaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Sonntagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Herrlichswohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Küche und Zubehör, ab 1. Jänner 1918 in der Via della Militia 7 zu vermieten. Anfragen an Polen, Graz, Wallerodorf, Sonnenstraße 6. Wegen Besichtigung der Wohnung bei der Hausmeisterin Via della Militia 7 anzufordern.

**Wohnung** (parkettiert), bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche und Zubehör, mit Gas und Wasser, in der Via Flavia 10, 1. St., zu vermieten. Anzulegen Via Flavin Nr. 14, beim Schuhmacher.

**Elegant möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten Via Ercole 12, 2. St. 2067

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via S. Felicità 9, 2. St. Vorzusprechen von 8-1 Uhr. 2065

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Abbazia 34. 2068

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Kandler 54, 2. St. 2064

**Fräulein** sucht Posten im Kanzleidienst. Adresse erliegt in der Administration. 2069

**Zündige, verlässliche Köchin** für die Messe der weibl Hilfskommando wird für 1. Dezember aufgenommen. Vorzusprechen zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags im Hotel „Austria“. Legitimation wird besorgt. 2059

**Baugrund** und Feld in Veruda zu verkaufen. Piazza Foro Nr. 18, Albermann. 2066

**Flottenrad**, gut erhalten, für mittlere Statur. Preis 50 K. verkauft Kapel, S. M. S. „Lusina“. 2065

**Großer schöner Waidhaid** sofort zu verkaufen. Walter, Via Ora de Margina 16. 2067

**Halentelle** nicht mehr wegwerfen! Dieselben kauft Hain, Custozzplatz (Papierhandlung Kna postel). 1970

**Zur Weiterbildung** in der deutschen Sprache wird Unterricht nicht gesucht. Adresse unter „B. A.“ an die Administration. 2048

### Kino des Roten Kreuzes Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:

## Cintenteufelchen.

Lustspiel in 3 Akten.

Fortl. Vorstellungen um 2 30, 3 40, 4 50, 6, 7 10 p. m.  
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40

# 1 Million

beträgt der Haupttreffer der Klassenlotterie im günstigsten Falle, ferner Treffer zu

**700.000**  
**300.000, 200.000**

100.000, 100.000, 80.000, 70.000, 60.000 etc.

Jedes zweite Los muß gewinnen, daher

## größte Gewinnchance!

1/8 Los K 5.—, 1/4 Los K 10.—  
1/2 Los K 20.—, 1/1 Los K 40.—

Ziehung schon am 12. und 13. Dezember!  
Bestellen Sie sofort bei der Geschäftsstelle mit Postkarte der k. k. Klassenlotterie

**S. Fränkel, Wien**  
I., Werdertorgasse Nr. 11

worauf Los mit Erlagschein und amtlichen Spielplan zugesandt wird. 158

# Die Riesenprämie

VON

## 700.000 Kronen

der 7. K. K. Klassenlotterie wurde bei uns gewonnen.

Hinweisend auf unsere bisherigen Glückserfolge, empfehlen wir zur 1. Klasse der neuen Lotterie

### Ziehung schon am 12. und 13. Dezember 1917

|        |      |      |     |       |
|--------|------|------|-----|-------|
| 1/1    | 1/2  | 1/4  | 1/8 | Loose |
| K 40.— | 20.— | 10.— | 5.— |       |

Bei Bestellung genügt Postkarte. Beschreibung gratis und franko

## K. k. Geschäftsstelle

# Adolf Gaedicke & Co., Wien

I., Franz-Josefs-Kai 47.

**Versand auch ins Feld!**

### Politeama Ciscutti : Pola

Heute, Sonntag, und die folgenden Tage

## Kino-Vorstellungen

mit nachstehendem Programm:

### Sascha-Kriegswoche Nr. 124 a.

## „Weiße Nächte“ oder „Fedora“

Drama in vier Akten mit **Lidia Berki** in der Hauptrolle.

Neu für Pola! **Nur für Erwachsene!**

Vorstellungen um 2, 3 30, 5 und 6 30 Uhr p. m.  
Eintrittspreise: Eintrittskarte für Parterre u. Logen 1 K, Logen 1 K 60 h, Fauteuils 30 h, Galerie 30 h.

## KINOTHEATER „NOVARA“

Heute und morgen:

### Der Schatz der Kathedrale.

Drama in 3 Akten.

Filmlänge 900 Meter.

### Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“.

Heute um 3 Uhr nachmittags bei günstiger Witterung

# Konzert

Im Buffet: Bier, Wein, Limonaden und Liköre.

**Max Scheller: Ueber die Ursachen des Deutschenalles**  
Eine national pädagogische Erörterung. Kr. 4

**S. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Fore 12**

### Der Fall Hirn.

Roman von Arur Landsberger. Eine Detektivgeschichte. K 1 25

Vortrag in der **Gründer-Verein Buchhandlung (M.S.)**

### Akquitture für die 7. Kriegsanteile

werden von der hiesigen Bezirksstelle der k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds (K 1 25) platz 47, 1. St.) gegen gute Provision sofort aufgenommen.

### 8 Heller

(Die 1 P. Karte kostet 8 Heller, die 10. und 20. Karte 16 Heller, der Restwert wird kostenlos zugesandt)

## Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad

K. u. k. Hoflieferant, brüx Nr. 152b Böhmer, Nickel- oder St. u. Anker-Uhren K 10.—, 18.—, 20.—, Armees-Baumuhren K 10.—, 22.—, 25.—, Weibchen (Goldsilber) Doppelmantel, Anker-Remont Uhr K 3.—, 32.—, Silber-Anker-Remontuhr K 4.—, 40.—, Wecker- und Wanduhren in großer Auswahl, 3 Jahre Garantie, Versand per Nachnahme, Umtausch gestattet oder Geld zurück!

## Jeder sein eigener Reparatur!

Meine Fabrik- und Haushalts-uhren, Stopp-uhren, Wecker-uhren, Taschenuhren, Leucht-uhren, Schöne, Biemen, Topfuhren, Leucht-uhren, Zieruhren, Fahrraduhren, Sack-uhren, Handuhren, etc. etc. Näheres und Flecken-Kinderrecht. Unser Fach ist jederzeit für Handwerker, Landwirte, Soldaten, viele Bedienungswörter, etc. etc. Garantie garantiert Preis der kompletten Uhr ohne Zubehör, 4 verschiedenen, Nach- und Günstigste, sowie bei Voranschlagung K 4 10 und Nachnahme 1 4 10. Los Post nur gegen Vorbezahlung. Zusendung gratis. Wie immer bei Bedarf. Zu Leipzig in der

**JOSEF BENNEK, TROPPAU (Schlesien),**  
Hofgasse Nr. 11.

### Bei Blasenleiden und Ausfluß

und **Uretrosan-Kapseln** (Marke Bayer)

zu bewährtes Mittel.

Anwendung ohne Berücksichtigung des Alters, bei Vorliegen einer Nierenerkrankung, Druck für 3 Wochen, 1 K 10.—, komplette Kur franko, Preis für 3 Wochen, 1 K 10.—, Apotheke „Zum römischen Kaiser“ Wien, I., Wollzeile Nr. 13, Amt 32.

Verteiler in der Provinz nur „Uretrosan“